

Buchtipps von Jochen Treuz
1. Dezember 2004

Friedrich Merz: Nur wer sich ändert wird bestehen –Vom Ende der Wohlstandsillusion
Herder Verlag 2004. 224 Seiten. 19,90 Euro. ISBN: 3-451-028550-9

Der Autor

Bekannt wurde Friedrich Merz natürlich als stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU Bundestagsfraktion. Er hat Rechts- und Staatswissenschaft studiert und ist seit 18 Jahren auch als Rechtsanwalt tätig.

Das Buch

Um es vorweg zu nehmen: entgegen meinen Befürchtungen, hält sich der Autor Friedrich Merz mit parteipolitischen Äußerungen stark zurück.

Auf der Grundlage von wirklich sehr guten volkswirtschaftlichen Kenntnissen beschreibt und analysiert er die aktuelle (volks-)wirtschaftliche Lage Deutschlands. Ausgehend von den allseits bekannten Problemen Arbeitsmarkt, globaler Wettbewerb und Überalterung der Gesellschaft zeigt er sehr zunächst detailgenau und faktenreich die Ursachen für die Veränderungen der letzten 30 Jahre auf.

Er erkennt eine Spaltung der Gesellschaft in verschiedenen Bereichen: steigende Arbeitslosigkeit und steigende Managergehälter, eine Zuwanderung in die Sozialsysteme und eine Abwanderung der Leistungseliten.

Nach der Darstellung der aktuellen Lage, zeigt Merz auf, was notwendig ist, um zur Vollbeschäftigung und zu einem wohlhabenden Land zurück zu kehren. Er macht ganz deutlich, dass Wohlstand und Wachstum nur durch Arbeit entstehen kann, und nicht durch Umverteilung.

In diesem Sinne fordert er auch einen leistungsorientierten öffentlichen Dienst und mehr Eigenverantwortung in einem modernen Sozialstaat. Schließlich beschreibt er Modelle zur Steuervereinfachung, die einfach, gerecht und leistungsorientiert sein sollen.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass das Buch einen sehr guten und lesbaren Überblick über die aktuelle Lage und die Chancen zur grundsätzlichen Umorientierung Deutschlands liefert. Friedrich Merz wendet sich dabei sowohl an seine Kollegen aus der Politik, als auch an Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Alle müssen sich für eine notwendige Umgestaltung einsetzen, und: „Optimismus ist Pflicht“!

www.treuz.de